

4. Seltsamer Urteil:
4. Junges Mädchen der luxemburgischen Regierung zur Verfügung gestellt.

Abreißkalender.

„Wegen ihres jugendlichen Alters“ erkannte das Gericht auf Freispruch, stellte jedoch das Mädchen bis zu seiner Großjährigkeit der Regierung zur Verfügung.“

Ich muß sagen, ich erschraß gelinde, als ich Obiges heute morgen in der Zeitung las. In welchen Auf müssen unsere Justiz und unsere Regierung kommen, wenn die eine der andern so offenkundig jugendliche Mädchen zur Verfügung stellt! In den Ländern des Islam werden sie Herrn Reuters und seine Kollegen zweifellos beneiden! Und was denkt man von uns, wenn wir mal in dem tugendhaften Amerikal Ich bin überzeugt, hätte man zur Zeit der Amerikareise des Herrn de Wabaz gewußt, daß sich die Luxemburger Minister von den Gerichten junge Mädchen zur Verfügung stellen lassen, seine Mission hätte mit einem glatten Glasko beendet, er wäre drüben womöglich geleert und gesedert worden.

Ich habe versucht, mich in den Seelenzustand eines jungen Mädchens zu versetzen, das sich bis zu seiner Großjährigkeit der luxemburgischen Regierung zur Verfügung gestellt wird.

Es ist mir nicht gelungen.

Dagegen kann ich mir lebhaft vorstellen, wie die Dinge praeter propter verlaufen, wenn das junge Mädchen nach St. Maximin kommt, um sein Amt anzutreten.

„Was wäre Ihnen s'fällig?“ fragt Herr Josef Rollinger.

„Ich stelle mich der Regierung zur Verfügung,“ sagt sie verschämt, aber selbstbewußt.

Herr Josef Rollinger ist in langer, ehrenvoller Laufbahn zu Takt und Discretion erzogen. Er weiß nicht, was er mit einem jungen Mädchen anfangen soll, das sich der Regierung zur Verfügung stellen will. Früher, ja, zur Zeit, wo die Minister in der Mehrheit Junggesellen waren. Aber heute!

Herr Josef Rollinger gehört diplomatisch und politisch zur Schule Paul Eyschen/Er beschließt, die Angelegenheit dilatorisch zu behandeln. Kommt Zeit, kommt Rat.

„Nehmen Sie bitte einen Moment Platz,“ sagt er, und führt das junge Mädchen ins Wartezimmer. Dort läßt er sie einzuweisen sitzen.

Welleicht wird sie nach einer halben Stunde ungeduldig und streckt den Kopf zur Tür heraus.

„Gutwohl, Fräulein,“ sagt Herr Josef geschäftig, die Herren sind grade im Cor. Nach einer weiteren halben Stunde soll Elter bei den Dörnern und trägt den Herrn Meyens vor. Herr General-Direktor es ist ein junges Mädchen, das sich der Regierung zur Verfügung stellt. Herr Meyens entgegnet sarkastisch: „Sagen Sie Ihr, Sie soll mir lieber einen Kredit von ein paar hundert Millionen zur Verfügung stellen, damit ich unsere Finanzen in bringen kann, ohne den Reuten das Geld aus den Taschen zu holen.“ „Was hat er gesagt?“ fragt das junge Mädchen. „Er hat gesagt, er hat sehr seine Zeit in die Rentkassette gehen, Sie sollen aber binnen zehn Tage wiederkommen.“ „Woh!“ hat sie, das ist mir zu lang, mich brauchen, können Sie sehen, wo sie mich unsere Zeit, läte wirklich wohl daran, sollen eine weniger anständige Formel zu

Mercrredi 9.7.1924